

Wie helles Licht

Kinder-Wort-Gottes-Feiern zu den
Adventsonntagen im Lesejahr C

KGG Nr. 152 - 32. Jahrgang - 2024/2025



Katholische Jungschar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

INHALTSVERZEICHNIS

1. Editorial	3
2. Gut zu wissen: Die Einladung zum Kindergottesdienst	4
3. Schriftstellen zur Auswahl.	7
4. Geschichten zu den Adventsonntagen	12
5. Feiervorschläge	14
6. Wort-Gottes-Feier zum 1. Adventsonntag: Gottes neue Welt.....	14
7. Wort-Gottes-Feier zum 2. Adventsonntag: Bitte wenden!.....	17
8. Wort-Gottes-Feier zum 2. Adventsonntag = 8. Dezember: Gottesgeschenk.....	20
9. Wort-Gottes-Feier zum 3. Adventsonntag: Der Code für Gottes neue Welt	22
10. Wort-Gottes-Feier zum 4. Adventsonntag: Gott ist zum Kribbeln-Spüren nah!	25
11. Impulsstationen	28
12. Liedvorschläge	31
13. Literaturempfehlungen	33
14. Quellennachweis	35

Impressum

Medieninhaberin: Diözese Linz, Team Kinder, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Herstellerin: **Gedruckt auf Recyclingpapier** bei druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeberin: Team Kinder / Kath. Jungschar Linz in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Liturgie, Sakramententheologie und Kirchenmusik, Diözesane Dienste Linz.

1. EDITORIAL

„Wie helles Licht, wie warmer Schein will Gottes Liebe bei uns sein“, heißt es in einem Liedruf. Melodie und Text sind einfach und ich mag beides. Und ich mag die Einfachheit – außer wenn's ums Dekorieren geht, muss ich gestehen.

Durch den Advent im Lesejahr C begleitet uns der Evangelist Lukas. Ja genau, bei ihm finden wir das Weihnachtsevangelium: die einfache Krippe, die Hirten, die als Erste von der Geburt Jesu erfahren – nicht ein Palast, nicht der Kaiser oder andere wichtige Leute werden informiert. Nein: Die Einfachheit ist Programm: Gott wird Mensch – er macht sich ganz klein – und lebt das Leben der Menschen. Er begibt sich auf Augenhöhe mit den Menschen. Vor allem hat Lukas dabei die Menschen am Rand der Gesellschaft im Blick, denen er Hoffnung schenken und Mut machen will. Und um das zu erzählen, verwendet Lukas kräftige „Farben“, kraftvolle Worte und wunderbar detailreiche, „dekorative“ Erzählungen ... Manchmal sind sie vielleicht nicht ganz einfach zu verstehen. Daher gibt es auch heuer in dieser KinderGottesdienstGemeinde wieder Geschichten, die das in der Bibel Erzählte vertiefen und ins Heute für Kinder zu aktualisieren versuchen. Timo und Lina machen sich mit uns auf den Weg durch den Advent.

Apropos Weg! Jedem Adventssonntag ist ein Symbol zugeordnet, das in einen Adventweg eingebaut oder in einem Adventkalender entdeckt werden kann. Und wer noch intensiver in den Advent eintauchen möchte, findet auch einen Vorschlag für Stationen, die die Ideen für die einzelnen Gottesdienste zu Impulsen aufbereitet, die während der ganzen Woche Menschen bewegen und berühren.

Lukas war ein Meister der Öffentlichkeitsarbeit. Wie das heute gut funktionieren kann, dem widmet sich die diesmalige Rubrik „Gut zu wissen“.

In all der Fülle wollen wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren, das wir an Weihnachten feiern: Gott wird Mensch! Im Advent bereiten wir uns auf diese Ankunft vor. Der Advent ist die Zeit, in der auch wir ankommen – ankommen bei uns selbst: Manches loslassen – unser Herz entrümpeln und Platz schaffen für den, der sich uns zusagt, dessen Liebe wir erahnen im warmen Kerzenschein, im beruhigenden Licht, in der wohltuenden Stille, im bewussten Miteinander und Füreinander-da-Sein – über Weihnachten hinaus ...

Renate Hinterberger-Leidinger

Das Redaktionsteam der KinderGottesdienstGemeinde wünscht Ihnen/euch viele Möglichkeiten zum bewussten Erleben der adventlichen Zeit.



Renate Hinterberger-Leidinger

Referentin im Bibelwerk Linz, Mutter einer Tochter. Aus meiner Begeisterung für das Wort Gottes heraus ist mir dessen lebendige und kreative Verkündigung ein Herzensanliegen in meinem hauptamtlichen und ehrenamtlichen Engagement als Wort-Gottes-Feier-Leiterin sowie in der Familien- und Kinderliturgie.

Hinweis zum 8. Dez.: Im Kirchenjahr 2025, beginnend mit 1. Dezember 2024 fällt das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ (8. Dez.) auf den 2. Adventssonntag! Laut Rangordnung der liturgischen Tage hat der Adventssonntag Vorrang. Die Diözese Linz geht diesbezüglich einen Sonderweg: Da der Linzer Dom ein „Maria-Empfängnis-Dom“ ist, wurde dem Hochfest dennoch stärker Gewicht gegeben. Gemäß dem Liturgischen Kalender der Diözese Linz ist in der Messfeier *„die 2. Lesung vom 2. Adventssonntag zu nehmen; außerdem soll der Charakter der Adventzeit in Hinweisen und in der Predigt zum Ausdruck kommen, ebenso in den Fürbitten, ...“*.

Da unsere Hefte der „Kinder-Gottesdienst-Gemeinde“ jedoch mehrere Jahre aufgelegt werden, sind die Schriftstellen des „normalen“ 2. Adventssonntags und des Hochfestes angeführt, ebenso wie es für beide einen Feiervorschlag und eine Adventgeschichte gibt!